

Erfurter Wochen und die Suche nach dem Auswärtsrezept

Fahner Höhe will sich in der Thüringenliga dem ersten Drittel nähern. In der Landesklasse braucht Köllda zwei Derbysiege für neue Hoffnung,

Büßleben will zwei Achtungszeichen setzen



Erfurt Nord (links: Marco Schuchardt) will seine Schwächephase mit einem Sieg in Köllda hinter sich lassen, Sömmerda (Paul Kunze) peilt einen Heimerfolg gegen Großwechungen an. Foto: J. Maschke

VON JAKOB MASCHKE

THÜRINGENLIGA

FC An der Fahner Höhe (10.) –
1. SC Heiligenstadt (4.) **Sa. 15 Uhr**

Die Nullnummer bei Schlusslicht Ohratal war für die Fahnerschen ein kleiner Dämpfer, auch wenn sie damit nach fünf Rückrundenspielen ungeschlagen bleiben. Beim morgigen Gegner Heiligenstadt geht der Trend nach unten: Lange Zeit Zweiter mit Kontakt zu Spitzenreiter Nordhausen II, haben die Eichsfelder vier ihrer sechs Spiele nach der Winterpause verloren und sind schon jetzt wieder in Reichweite der Busse-Elf.

LANDESKLASSE, STAFFEL 2
FSV Sömmerda (8.) –
Großwechungen (9.) **Sa. 15 Uhr**

Die große Frage ist: Wie viele Mannschaften werden aus der

Landesklasse absteigen? Bleibt es bei zwei, wonach es derzeit aussieht, da keiner der aktuellen Thüringenliga-Absteiger in Staffel 2 landen würde, sind Sömmerda und auch Gegner Großwechungen beinahe schon gerettet. Für Sömmerda gilt es, sich für das Derby am Dienstag gegen Köllda Selbstvertrauen zu holen.

Union Mühlhausen (2.) – ~~X~~
BW Büßleben (6.) **Sa. 15 Uhr**

Büßleben ist nach dem Heimsieg gegen Köllda tabellarisch wieder auf Kurs, liegt klammheimlich bei zwei Spielen weniger nur noch vier Punkte hinter Lokalrivale Erfurt Nord. Um aber ernsthaft Richtung Platz vier zu schauen, müssen die Blau-Weißen auch auswärts (schon sechs Pleiten) ein Erfolgsrezept finden. Zählbares beim Tabellenzweiten wäre ein Ausrufezeichen.

FSV 06 Köllda (15.) –
FC Erfurt Nord (4.) **So. 15 Uhr**

Zumindest vier Punkte hatten die Kölldaer aus den „Erfurter Wochen“ angepeilt. Daraus wird nach dem 0:1 in Büßleben, in dessen Anschluss FSV-Coach Matthias Friedrich Linienrichter Kropfelder für sein Verhalten scharf kritisiert hatte (Gegendarstellung des Linienrichters siehe Infokasten), nichts mehr. Doch um weiter auf den Klassenerhalt hoffen zu dürfen, ist für die Kölldaer angesichts des stetigen Punktes der direkten Konkurrenz ein Heimsieg gegen Erfurt Nord eigentlich Pflicht. Möglich ist er gegen die zuletzt schwächelnde Stieglitz-Elf durchaus.

Blau-Weiß Büßleben (6.) – ~~X~~
DJK Struth (3.) **Di. 15 Uhr**

Obleich Punkte in den Aus-

wärtsspielen für die Blau-Weißen ein schöner Bonus wären – das Pflichtprogramm für die sechsten Platzes sind die Heimspiele. Von diesen hat Büßleben noch keines verloren, und inklusive des Duells gegen den überraschend starken Aufsteiger noch sieben vor der Brust.

FSV Sömmerda (8.) –
FSV 06 Köllda (15.) **Di. 15 Uhr**

Mit dem „echten“ Derby in Sömmerda schließen die Kölldaer die Serie der Nachbarschaftsduelle ab. Im Hinspiel gab es ein leistungsgerechtes 1:1. Das wäre für den Aufsteiger diesmal zu wenig. Die Sömmerdaer haben gezeigt, dass sie in ihren Heimspielen nicht unfehlbar sind: Mit vier Niederlagen haben sie auf heimischem Rasen sogar eine mehr kassiert als in der Fremde.

TA 27.04.2018

Ein „Tausendfüßler“ und ein Auswärts-Coup

Fußball-Landesklasse: Starker Schoepe und Torjäger Knabe sichern Nord Sieg in Kölleda. Büßleben überrascht beim Zweiten. Sömmerda verpasst Heimsieg

FSV 06 Kölleda –
FC Erfurt Nord

1:3

„Ich weiß nicht, wie er den gehalten hat“, schüttelt Kölledas Trainer Matthias Friedrich auch eine gute Stunde nach Spielende noch den Kopf. Er spielte auf jene Szene kurz vor dem Halbzeitpfiff an, als Nord-Keeper Kevin Schoepe zum „Tausendfüßler“ wurde und Botas Nachschuss aus Nahdistanz gegen den Lauf mit unglaublicher Fußparade abwehrte. Schoepe war einer der Hauptgründe dafür, dass die Kölledaer noch ein Stück tiefer ins Abstiegschlamassel gerutscht sind und Nord nun sogar wieder berechnete Hoffnung auf Rang zwei haben darf. „Wir haben ein richtig gutes Spiel gemacht und hätten ein Unentschieden verdient gehabt, aber haben eben unsere tollen Chancen nicht genutzt“, fasste Friedrich enttäuscht zusammen.

Fürwahr hätte der Aufsteiger von den Chancenanteilen her Zählbares mitnehmen müssen, aber Patalenzki (10.) und Kümmerling (15.) fanden schon in Schoepe ihren Meister. Die Gäste hielten mit Spielstärke dagegen, trafen anschließend zweimal den Pfosten und auch Farkas im FSV-Tor musste sich gegen Kolpars Versuch strecken. Auch alle weiteren Chancen vor der Pause blieben ungenutzt.

Das rächte sich aus Gastgeberblick zu Beginn der zweiten Hälfte. Nord's Torjäger Knabe traf erst nach gelungener Kombination (54.), dann nach schnellem Konter (60.). Danach war wieder Kölleda am Zug, doch Ali Chebli schoss knapp drüber (66.) und ein klarer Handelfmeter nach Kümmerlings Schuss wurde nicht gegeben (68.). Der Anschlusstreffer durch Varga

der von Kümmerling herrlich freigespielt wurde, war allemal verdient (71.). Kölleda riskierte alles, brachte einen dritten Stürmer, hatte auch noch Chancen, doch nach einem weiteren Konter traf Knabe in der Nachspielzeit zum 1:3-Endstand.

Friedrich ist dennoch optimistisch für das morgige Derby in Sömmerda (15 Uhr): „Ich erwarte keine Geschenke, aber die wollen wir auch nicht.“ (jma)

FC Union Mühlhausen –
SV Blau-Weiß Büßleben

1:2

Nach der Begegnung lehnte Mühlhausens Spielertrainer Toni Jurascheck jede Stellungnahme ab – das umschrieb wohl am besten die Stimmungslage beim enttäuschten Tabellenzweiten nach der verdienten 1:2-Heimniederlage gegen Büßleben.

Der FC war ohne die gesperrten Baumann und Bernsdorf angetreten, doch auch den Gästen fehlte mit Simon ihr Top-Mann. Dennoch begannen die Blau-Weißen gut, Tschirschky und Frenzel hatten nach wenigen Sekunden eine Doppelchance. Auch danach blieben die Jungs von Trainer Mario Wisocki das bestimmende Team, bei Mühlhausen ging nach vorne wenig. Mit schnellen Angriffen, häufig über den starken 18-jährigen Tschirschky am rechten Flügel, beschäftigten die Gäste die FC-Abwehr. Und unter Druck begannen die Mühlhäuser Fehler. Trappes Fehlpass bügelte Zimmermann noch in letzter Sekunde gegen Frenzel aus, doch in der 18. Minute überwand Lammert den weit vor seinem Kasten positionierten Keeper per Heber. Glück hatten die Unioner zudem beim Pfostenkopfball von Frenzel kurz vor der Pause

Nach der Pause zog der Tabellenzweite das Tempo an. Damms scharfe Eingabe verpassten gleich mehrere Mitspieler, Eckermanns Kopfball nach einer Jira-Flanke verfehlte das Ziel nur knapp und kurz darauf bediente Jurascheck den durchlaufenden Eckermann, der aber abgeblockt wurde. Doch das war nur ein kleines Strohfeder – Büßleben übernahm wiederum das Kommando und traf zur Entscheidung: Eine Ecke von Kiermeier lenkte Torhüter Trappe ins eigene Netz (0:2/72.). Den Gastgebern gelang nur noch der Anschluss durch einen Kopfball von Eckermann (80.). (gt)

FSV Sömmerda –
LSG Großwechungen

2:2

Direkt vor dem Anpfiff eine Hiobsbotschaft: Bei Abwehrchef Rötting brachen bei der Erwärmung Knieprobleme auf, sodass er nicht mitwirken konnte. Die nächste folgte dann unmittelbar vor der Halbzeitpause. Die Sömmerdaer, bis dahin dominant, aber meist ohne Tempo im Angriffsspiel, waren verdient durch T. Müller in Führung gegangen (44.). Doch eine Minute später waren sich FSV-Keeper Treu und ein Verteidiger bei einem langen Ball nicht einig, beide gingen zu zögerlich hin und wurden von Dohnalek düpiert, der dazwischen ging und zum 1:1 traf. „Nach diesem Tor aus dem Nichts war es in der Kabine erstmal still“, so FSV-Kapitän Martin Fritsche. „Aber dann haben wir uns wieder gepusht.“

Und so blieben die Sömmerdaer im Mittelfeldduell gegen einen eher destruktiven Gegner das bestimmende Team. Aber nach vorn gelang nach wie vor wenig, und die dennoch vorhanden guten Chancen wurden vergeben

FA 30.04.2018



Kampf um jeden Meter: Kölleda (rechts: Marc Kümmerling) und Erfurt Nord (Yannik Thiele) schenken sich nichts, aber die Gäste nutzten ihre Chancen besser. Foto: Peter Hansen

oder vom guten LSG-Schlussmanns Linde vereitelt. Und dann wieder ein Tor aus heiterem Himmel für die Gäste: Einen Freistoß aus 40 Metern führte Teichmann schnell aus, die Hintermannschaft der Platzherren war unvorbereitet (Fritsche: Da

haben wir gepennt.“) und Riedel hatte für das 1:2 leichtes Spiel (69.). Aber wie in der Vorwoche beim 3:3 in Artern rettete der junge Außenverteidiger Kunze seinen Sömmerdaern einen Punkt: Mit herrlichem Freistoß traf er aus gut 20 Metern in den

Winkel (71.). Danach tat sich vor den Toren nicht mehr viel.

Fritsche blickt voraus auf das morgige Derby gegen Kölleda: „Kölleda hat gute Individualisten, aber wir sollten uns mit unserer Spielstärke und Griffigkeit durchsetzen.“ (jma)